



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

Kleine Anfrage nach § 24 BezVG öffentlich	Drucksachen-Nr.: 20-3668
	Datum: 22.11.2016
von Herrn Bernd Kroll, CDU	Aktenzeichen: 123.30-11

Beratungsfolge		
	Gremium	Datum

**Bürgerbeteiligung bei Nahverkehrsplanungen sicherstellen!
Aber nicht bei der U5?
Kleine Anfrage 164/2016 von Herrn Bernd Kroll, CDU-Fraktion**

Sachverhalt:

In der Dezember Sitzung 2015 hat die Bezirksversammlung Hamburg Nord u.a. beschlossen: „Der Bezirksversammlung ist bewusst, dass für jedes Projekt und jedes Beteiligungsverfahren ein individuelles Beteiligungsinstrumentarium sinnvoll ist. Vor dem Start eines neuen Beteiligungsverfahrens soll sich daher der jeweilige Vorhabenträger mit Bezirksverwaltung und Bezirkspolitik beraten, um ein auf den Einzelfall zugeschnittenes Konzept zu entwickeln, bevor er das Verfahren startet.“ (Drucksache 20-2373).

Vor diesem Hintergrund frage ich den Herrn Bezirksamtsleiter:

1. Was hat der Herr Bezirksamtsleiter seit dem oben zitierten Beschluss der Bezirksversammlung unternommen um sicher zu stellen, dass dieser Beschluss bei allen Nahverkehrsplanungen berücksichtigt wird?

Zu 1.: Der Bezirksamtsleiter hat die betroffenen Dezernate über den BV-Beschluss informiert und um Berücksichtigung bei der Projektplanung gebeten.

2. Wann hat die Beratung der Bezirksverwaltung mit dem HHA bzw. der BWVI bzgl. der geplanten U5 stattgefunden und mit welchem Ergebnis/Konzept jeweils?
Sofern die von der Bezirksversammlung beschlossene Beratung nebst Konzeptentwicklung bzgl. der geplanten U5 nicht stattgefunden haben sollte: warum nicht und wer hat dieses wann in Abstimmung mit wem entschieden?

Zu 2.: Vertreter des Bezirksamtes nehmen seit Mai 2015 an den regelmäßig bei der HHA stattfindenden Facharbeitskreisen „Langfristige Weiterentwicklung des U-Bahnnetzes“ teil. Die Facharbeitskreise finden alle 4-6 Wochen unter Leitung der BWVI statt. Beteiligt sind neben vielfältigen Dienststellen der HHA und der BWVI die BSW, die S-Bahn Hamburg, sowie Vertreter der betroffenen Bezirksamter Altona, Wandsbek, Hamburg-Mitte, Eimsbüttel und Hamburg-Nord. Die Bezirksverwaltung hat in diesen Facharbeitskreisen die Erforderlichkeit der Beteiligung ehrenamtlicher Gremien und der Öffentlichkeit betont. Die Ergebnisse der Beratungen in den Facharbeitskreisen sind über die Veröffentlichung der Machbarkeitsuntersuchung im Transparenzportal sowie die entsprechend stattgefundenen Veranstaltungen zur Bürgerbeteiligung öffentlich kommuniziert. Im Übrigen hat die HHA bereits eine kontinuierliche Beteiligung der Betroffenen und der interessierten Öffentlichkeit begonnen und wird diese im weiteren Verlauf fortsetzen.

3. Wann hat die Beratung der Bezirkspolitik mit dem HHA bzw. der BWVI bzgl. der geplanten U5 stattgefunden und mit welchem Ergebnis/Konzept jeweils?
Sofern die von der Bezirksversammlung beschlossene Beratung nebst Konzeptentwicklung bzgl. der geplanten U5 nicht stattgefunden haben sollte: warum nicht und wer hat dieses wann in Abstimmung mit wem entschieden?

Zu 3.: Das gesamtstädtische Projekt „Langfristige Weiterentwicklung des U-Bahnnetzes“ ist von Vertretern der HHA gemeinsam mit Vertretern der BWVI in den Fachausschüssen der Bezirksversammlung Hamburg-Nord vorgestellt worden. Am 03.09.2015 im Stadtentwicklungsausschuss sowie am 19.07.2016 im Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Verbraucherschutz. Darüber hinaus hat der Stadtentwicklungsausschuss am 05.11.2015 vom geplanten Trassenverlauf in der City Nord Kenntnis erhalten.

Vertreter der Kommunalpolitik waren auch bei den öffentlichen Beteiligungsveranstaltungen zu den Haltestellen im Bereich Winterhude (28.09.16) sowie in Barmbek-Nord (19.09.2016) anwesend. Zu der letztgenannten Veranstaltung plant die HHA eine Folgeveranstaltung am 14.12.2016.

4. Welche weiteren Nahverkehrsprojekte sind von dem oben zitierten Beschluss betroffen und wie lautet hier jeweils der aktuelle Stand? Bitte für jedes Projekt einzeln, auch die Fragen 2. und 3. analog beantworten.

Zu 4.: Die Drs 20-2373 betrifft Groß- und Infrastrukturprojekte, wie z.B. Busbeschleunigung oder U5. Die Planungen hierzu werden von der HHA oder dem LSBG betrieben, sodass der Bezirk hier keine ausführliche Auskunft geben kann. Derzeit ist das Bezirksamt jedoch in keine weiteren Nahversorgungsprojekte im Sinne der Frage 4 eingebunden.

Tom Oelrichs

Anlage/n:

Keine